



Tieschener Franziskusbote



<https://tieschen.graz-seckau.at>

3. 11. 2024 – 10. 11. 2024



Zum Vertiefen



31. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Dtn 6,2-6)

Wenn du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, indem du auf alle seine Gesetze und Gebote, auf die ich dich verpflichte, dein ganzes Leben lang achtest, du, dein Sohn und dein Enkel, wirst du lange leben.

Deshalb sollst du hören, Israel, und sollst darauf achten, sie zu halten, damit es dir gut geht und ihr so unermesslich zahlreich werdet, wie es der HERR, der Gott deiner Väter, dir zugesagt hat: ein Land, wo Milch und Honig fließen!

Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig.

Darum sollst du den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.

Und diese Worte, auf die ich dich heute verpflichte, sollen auf deinem Herzen geschrieben stehen.

2. Lesung (Hebr 7,23-28)

Schwestern und Brüder!

Im Ersten Bund folgten viele Priester aufeinander, weil der Tod sie hinderte zu bleiben; Jesus aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unvergängliches Priestertum.

Darum kann er auch die, die durch ihn vor Gott hintreten, für immer retten; denn er lebt allezeit, um für sie einzutreten.

Ein solcher Hohepriester ziemte sich in der Tat für uns: einer, der heilig ist, frei vom Bösen, makellos, abgesondert von den Sündern und erhöht über die Himmel; einer, der es nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohepriester zuerst für die eigenen Sünden Opfer darzubringen und dann für die des Volkes; denn das hat er ein für alle Mal getan, als er sich selbst dargebracht hat.

Das Gesetz nämlich macht Menschen zu Hohepriestern, die der Schwachheit unterworfen sind; das Wort des Eides aber, der später als das Gesetz kam, setzt den Sohn ein, der auf ewig vollendet ist.

Evangelium (Mk 12,28b-34)

In jener Zeit ging ein Schriftgelehrter zu Jesus hin und fragte ihn: Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete: Das erste ist: Höre, Israel, der Herr, unser Gott, ist der einzige Herr.

Darum sollst du den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft.

Als zweites kommt hinzu: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist größer als diese beiden.

Da sagte der Schriftgelehrte zu ihm: Sehr gut, Meister! Ganz richtig hast du gesagt: Er allein ist der Herr und es gibt keinen anderen außer ihm und ihn mit ganzem Herzen, ganzem Verstand und ganzer Kraft zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist weit mehr als alle Brandopfer und anderen Opfer.

Jesus sah, dass er mit Verständnis geantwortet hatte, und sagte zu ihm: Du bist nicht fern vom Reich Gottes. Und keiner wagte mehr, Jesus eine Frage zu stellen.



Wo ich hören kann, wächst die Liebe

Viele Probleme unserer Zeit haben ihre Wurzel darin, dass wir nicht fähig sind, einander wirklich zuzuhören. Wir werden permanent und ungefragt zugemüllt mit Nachrichten und Banalitäten, unsere inneren Speicher sind heillos überlastet, wir kommen nicht einmal nach, irrelevante Daten zu löschen. Zugleich leiden viele Menschen darunter, dass sie nicht gehört werden, und lechzen nach Aufmerksamkeit. Oft sind wir so sehr damit beschäftigt, uns selbst mitzuteilen, dass wir unser Gegenüber gar nicht wahrnehmen.

Der Schriftgelehrte im Evangelium ist sich mit Jesus einig, dass die Liebe zu Gott und die Nächstenliebe an erster Stelle stehen müssen. Wir dürfen aber nicht übersehen, dass Jesus diesem Doppelgebot der Liebe etwas Wesentliches vorausschickt: Höre Israel! Das Hören ist die Voraussetzung für die Liebe.

Um hören zu können, brauche ich freie Kapazitäten an Aufmerksamkeit und ein ehrliches Interesse am anderen. Zuhören bedeutet, sich selbst zu öffnen und in die Lebenswelt des anderen einzutreten – mit der Bereitschaft, von ihm zu lernen und das eigene Weltbild zu erweitern.

Dabei entsteht ein Raum für wirkliche Begegnung, ein Biotop für die Liebe.

Gedanken zum Evangelium
www.sonntagsblatt.at/einminute

Alfred Jokesch
alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Das neue Pfarrblatt ist da!

Wir bitten um **eine freiwillige Spende** mittels **beigelegten Zahlschein** oder Sie **scannen diesen Code und spenden Online.**



Restbestände von Chips zum Preis von 2,50 € können nach dem Gottesdienst in der Pfarrkanzlei gekauft werden!

Viele kleine Leute, die viele kleine Dinge tun, können die Welt verändern. (Jahresliches Sprichwort)

Wir zuehen dich

FÜR DIE MITARBEIT IN DEN ARBEITSGRUPPEN DES SEELSORGERAUMS

- ✓ Ehrenamtsentwicklung
- ✓ Innovation
- ✓ Team Nächstenliebe
- ✓ Liturgie und Tradition
- ✓ Jugend glaubt anders
- ✓ Kinder und Familien
- ✓ Öffentlichkeitsarbeit
- ✓ Land an der Grenze
- ✓ Schöpfungsverantwortung

Näher Informationen zu den Inhalten der Arbeitsgruppen findest du unter <https://tinyurl.com/5n7e5sry>

Oder ganz einfach über den QR-Code

KATHOLISCHES
BILDUNGSWERK KA



Wie es der Brauch ist – eine Anleitung zum Zusammenleben?

Brauchen wir das noch? Bräuche strukturieren den Jahreslauf und geben Halt in verschiedensten Lebenslagen. Es scheint, dass Bräuche „immer schon da“ waren und doch zeigt sich, dass sie sich mit der Gesellschaft verändern. Der Vortrag ist eine Einladung, genauer hinzuschauen und sich der Frage anzunähern, welche Bedeutung Bräuche gerade heute für das Zusammenleben haben können.

Freitag, 08. November 2024

19:00 Uhr

Pfarrhof Straden
Straden 1, 8345 Straden

Referent:in:
Mst.ⁱⁿ Mag.^a Isokle Seirer-Melinz, MSc

Freiwillige Spende.

Auf Ihr Kommen freut sich das Katholische Bildungswerk von Dietersdorf, Straden und Tieschen.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis: www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 3. 11. 2024 – 10. 11. 2024

Sonntag, 3. November:

31. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Kuchensonntag - Hl. Messe** für † Leopold Lamprecht; für † Franz Koller (JHM); **musikalische Umrahmung durch den Musikverein Tieschen**; anschließend **Pfarrcafe** und **Mehlspeisverkauf der kfb Tieschen**;

10.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Montag, 4. November:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der **Seitenkapelle/Pfarrkirche**;

Donnerstag, 7. November:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für † Gottfried Potisk;

19.30 Uhr: Pfarrblatt - Redaktionssitzung in Dietersdorf/G.;

Freitag, 8. November:

08.00 Uhr: Die Krankenkommunion wird von Toni Stark gebracht.

15.00 Uhr: **Anbetungsstunde**;

19.00 Uhr: „Wie es der Brauch ist – eine Anleitung zum Zusammenleben“ – Mag. Isolde Seirer-Melinz im Pfarrhof in Straden; organisiert vom **Katholischen Bildungswerk Straden-Dietersdorf/G.-Tieschen**; freiwillige Spende!

Samstag, 9. November:

15.30 Uhr: Segensfeier mit Ringsegnung Romana Dounik & Manfred Reinprecht;

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Sonntag, 10. November:

32. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Kindergottesdienst - Hl. Messe** für † Angela Krauthackl (Freundschaft); für † Maria und † Johann Müller; für † Wolfgang Url und † Wolfgang Wango; für † Gertrud Horwath; **musikalische Umrahmung The Angels**;

10.00 Uhr: Kinder- und Familiengottesdienst - Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden; anschließend **Pfarrcafe der Katholischen Frauenbewegung**;

11.30 Uhr: Taufe von Valerie Friedl, Laasen;

Ewiges Licht

vom 3. 11. 2024 – 10. 11. 2024:
für † Leopold Lamprecht;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr
Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355
Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524
Pfarrkanzlei: 03475-30820 (neu)